

Sechszwanzig

Verstörende, höre empörende auf Sendung.. beendet die Show, faszinierend und etwas verwerflich- Flammen mögen manche, andere eher schlicht schleichend
im Dämmerlicht. Abstoßen, am Ende floss bloß des Wendensweile geerntete Massen expandierender Wachstum übergelaufene Haufen. Kein Ende verschwenden im Trend..kaufen raufen summieren anhäufen.Ehrlich unentbehrlich.So reich und vielen wird es fürchterlich schlecht.Bereits bereichert und Nimmersatt, schimmelt frustriert..so Übelkeiten, eben und wieder dem Kübel übergeben , sah mich auf der Lauer, traue mich, bin baff- Wandel schafft gegossenen Tropfende..
Erdanziehungskraft- Dauerschauer zünde Berge in Brand, Schatten umreißen Wege, Sagenhaft kostümiert, schockiert.Explosionen und kaum laut, raubt und haut den Fans, letzten hinfort den Reste-Verstand. Verzweifelt sehne mich zum Verbund des Windes Besinnung' Greife, weiter wusste, musste wankeln im Dunkel Wolken..Felsentrümmer legendäre Atmosphäre. Wache bei Nacht entfacht , spielende Rufe am Tiefpunkt benommen.Gelegentlich träges Elend Die Gene matt..Meinung mühsam
Die Höhe landet.. ein Vers ist entstanden, brodeln animiert geprägt vom Aufstieg' bemerkenswerter
Länder, Gewänder der Welten samt Vielfalt..schallt knallt, nach und nach wömglich vorherbestimmt!?
Beginn des Wald'Schlenderns
Dämmerung schleicht und der Gang im Wald
Hält dich nicht alt.Finsternis setzt langsam ein, während die Sterne dir leuchten.Das sind die Orte an denen die Worte ich horte von Sorte (A) bis zum sechszwanzigsten (Z) gerne in die Ferne, natürlich..
Fester Fokus der Blick ständig am rasen.. anpassen
Davon Bände vom Leben, dichte, zitiere spirituelle
Quellen entspringen Reviere, markiere mal diese
Und jene bisweilen durch Nächte bis früh's ...
Knapp viertel vor Viere.

© D.R.Giller

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)